

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** - (1991)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** SNF-News

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

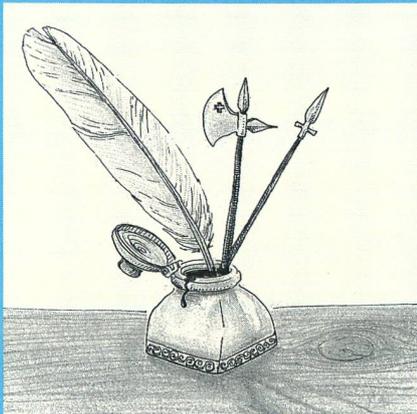
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vom Reislafen

Die Tatsachen sind bekannt: seit dem ausgehenden Mittelalter und der Renaissance verdingten sich Schweizer Söldner aus Armut bei den Heeren ganz Europas. Weniger



bekannt ist, dass diese «Truppenbewegungen» sehr gut organisiert waren. Zeugnisse dessen sind ganze Aktenberge: von Stellenangeboten ausländischer Fürsten über nach Hause geschickte Militärpost, Verträge, Zahlungsavis bis zu Aufzeichnungen über Transport- und Unterkunft.

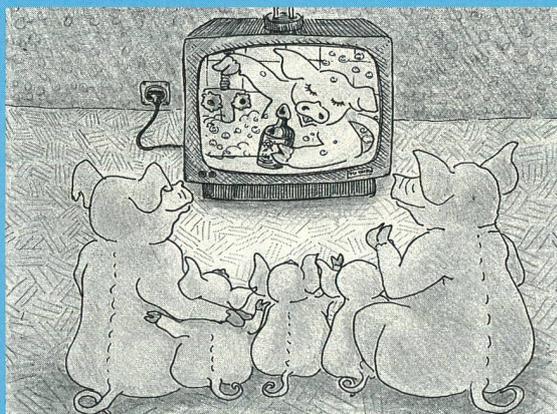
Die Sammlung der Zuger Patrizierfamilie Zurlauben (genannt «Zurlaubiana») umfasst mehr als 25000 aus der Zeit zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert stammende Dokumente. Dieser für Historiker durch Verzeichnisse und Resümees erschlossene Fundus stellt eine wahre Fundgrube von Informationen zur schweizerischen und europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte dar. Dank der Unterstützung durch den Nationalfonds, die Innerschweizer Kantone sowie die Kantone Aargau (wo sich die Sammlung heute befindet) und Solothurn erscheint dieses Material – unter dem Titel «ACTA HELVETICA» – nach und nach in Buchform. Mit der Veröffentlichung von Band 11 in

diesem Frühjahr ist das Projekt gerade in der Mitte angelangt.

## Familienzusammenführung

An einer internationalen Tagung über «Alternativen in der Nutztierhaltung», die im Juli in Kassel (Deutschland) stattfand, wurden drei Verhaltensforscher vom Zoologischen Institut der Universität Zürich ausgezeichnet. Die Doktoren Beat Wechsler, Hans Schmid und Heidi Moser erhielten einen von der Schweisfurth-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) mit 10000 DM dotierten Preis für ihr Buch über die artgerechte Haltung von Hausschweinen.

Ihre Methode besteht darin, den Tieren das Zusammenleben in Familiengruppen zu ermöglichen, was ihren natürlichen Gewohnheiten



näherkommt als die Einzelhaltung. Ausserdem entspricht dieses Haltungssystem den neuen gesetzlichen Tierschutzbestimmungen sowie den gestiegenen Ansprüchen an die Fleischproduktion.

Das prämierte Buch, das ein Bestseller in der Landwirtschaft werden dürfte, stellt das Ergebnis wissenschaftlicher Beobachtungen dar, die dank der Unterstützung durch den Nationalfonds zwischen

1982 und 1989 vorgenommen werden konnten.

## Neuer Computer

Seit 1973 bearbeitet die Geschäftsstelle des Nationalfonds die Daten der Förderungsgesuche mit EDV. Nun hat sie den IBM 3-Computer und das im Jahre 1982 angeschaffte System S/38 durch dessen Nachfolgemodell ersetzt: einen IBM AS/400. Die neue Anlage zeichnet sich durch ein besseres Preis/Leistungsverhältnis, geringere Unterhaltskosten und mehr Programmierungsmöglichkeiten aus. Ausserdem übertrifft der AS/400 seinen Vorgänger darin, dass er in einem PC-Netzwerk Speicher- und Koordinierungsfunktionen übernehmen kann. Es ist auch vorgesehen, den neuen Rechner an das SWITCH-Netz anzuschliessen, über das die

schweizerischen Hochschulen ihren Datenaustausch abwickeln. Dadurch erhalten insbesondere die Mitglieder des Forschungsrates (in der Hauptsache Professoren) die Möglichkeit, mit den Abteilungssekretariaten des Nationalfonds direkt zu kommunizieren. So können sie zum Beispiel Informationen über vergangene und laufende

Forschungsprojekte abfragen und ihre Gutachten, die sie nach Prüfung von Förderungsgesuchen erstellen, schneller übermitteln. 

HORIZONTE erscheint dreimal jährlich und ist auch in einer französischsprachigen Fassung erhältlich (HORIZONS). Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt in keiner Weise ein Werturteil seitens des Nationalfonds dar; vielmehr dient sie dazu, die Spannweite der von ihm geförderten Forschungen zu veranschaulichen. Interessenten können HORIZONTE gratis abonnieren. Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Postfach 8232, 3001 Bern. Telefon: (031) 27 22 22 Fax: (031) 23 30 09